



Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1

50171 Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

b90-gruene@stadt-kerpen.de

www.gruene-kerpen.de

Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

8. Dezember 2022

Antrag für den Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr am 17. Januar 2023
Hier: Regenwassermanagement

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, dass zukünftig bei allen Bebauungsplänen entsprechende Vorgaben zu Regenwasserrückhaltung, Speicherung und Versickerung auf dem eigenen Grundstück oder auf dafür bereitgestellten öffentlichen Flächen in Abhängigkeit zu der geplanten Versiegelung zur verbindlichen Vorgabe gemacht werden. Dabei sollte in Gewerbegebieten die Versickerung auf dem eigenen Grundstück und bei Wohngebieten die Versickerung auf öffentlich bereitgestellten Flächen angestrebt werden.

Bei großflächigen Dachflächen (< 5.000 m²), z. B. bei Logistikhallen, beantragen wir zudem, dass die bisherige "Sollte" - Regelung zur Dachbegrünung durch eine verbindliche Vorgabe zur anteiligen Herrichtung der Dachfläche als Gründach ersetzt wird.

Begründung:

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, welche Auswirkungen ausbleibende oder zu starke Niederschläge auf die Natur haben und wie sich diese im Stadtgebiet durch Schäden (Trockenheit, Starkregenschäden) zeigen.

Das fortschreitende Wachstum der Kolpingstadt durch neue Wohn- und Gewerbegebiete und die damit einhergehende Versiegelung verstärkt diese Effekte (Aufheizung, Niederschlagsabfluss in die Kanalisation statt in die Natur, Überlastung der kommunalen Abwassersysteme).

In den neueren Bebauungsplänen sind teilweise bereits Auflagen für die Behandlung von Niederschlagswasser enthalten, allerdings häufig als "Kann" - oder "Sollte" - Regelung. Dies führt häufig dazu, dass diese Empfehlungen nicht in dem gewünschten oder erforderlichen Maß umgesetzt werden.

Die Umsetzung dieses Antrages belastet den öffentlichen Haushalt nicht, sondern schafft Entlastung, da Kanalsysteme geringer dimensioniert werden können. Es entsteht ein großer Vorteil durch verstärkte Zuführung von Niederschlägen in das in dieser Region stark beeinträchtigte Grundwassersystem.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Christian Schnabel
(Sachkundiger Bürger)

Für die Richtigkeit

Dorine Dickneite
(Fraktionsmitarbeiterin)